

Auf einer holprigen Wiese fing alles an

2026 ist für den SV Vollmaringen ein ganz besonderes Jahr, denn es können gleich drei bemerkenswerte Jubiläen gefeiert werden.

■ Von Uwe Priestersbach

NAGOLD-VOLLMARINGEN. Zum Auftakt feierte der Sportverein erst mal sein 100-jähriges Bestehen mit einem kurzweiligen Jubiläumsabend. Vor 50 Jahren wurde zudem das Sportheim in Eigenleistung errichtet, und seit 40 Jahren besteht die erfolgreiche Kooperation mit der Lebenshilfe.

Umrahmt wurde der Festakt in der Gemeindehalle mit flot-ten Melodien von den Vollmar-inger Musikanten und dem Männergesangsverein „Cäcilia“, während sich die Moderatoren Franzi Krespach und Marco Miller ganz zeitgemäß per „Künstlicher Intelligenz“ auf ihren Einsatz bei der Jubilä-umsfeier vorbereitet hatten.

Wie Vorstandssprecher Ul-rich Schick in Erinnerung rief, waren die Anfänge in den 20er-Jahren des vergangenen Jahr-hunderts alles andere als ein-fach. So wurde in den Annalen festgehalten, dass sich 1926 „eine Gruppe junger Burschen zusammenschloss, um dem da-mals noch jungen und verteu-felten Fußballsport zu huldigen“. Kein Wunder, dass Bür-germeister und Gemeinderäte für den „Fußballwahn“ keiner-lei Verständnis hatten und die ersten Kicker auf einer holpri-gen Gemeindewiese ohne feste Tore spielen mussten.

Mit geklauten Eiern zu Auswärtsspielen

Doch auch nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Fußballer in Vollmaringen nicht auf Ro-sen gebettet: Ulrich Schick wusste aus den Erinnerungen seines Vaters zu berichten, dass der „nur ein paar genagelte Schuhe hatte, mit denen auch Fußball gespielt wurde“. Aus dem Stall entwendete Eier wur-den Ende der 40er-Jahre gegen Holz eingetauscht, um vor den Auswärtsspielen den Holzver-gaser des Lastwagens zum



Die Fußballer des SV Vollmaringen präsentierten beim Festakt Trikots der vergangenen 50 Jahre.

Foto: Uwe Priestersbach



Die Vollmaringer Musikanten trugen umrahmt den Jubiläums-abend.

Foto: Uwe Priestersbach

Spielertransport zu befeuern.

Wie sich die Zeiten ändern: Heute mache man sich Gedan-ken um den demografischen Wandel, und der mit rund 800 Mitliedern größte Vollmarin-ger Verein unterbreitet Sport-angebote für jedes Alter. Vor diesem Hintergrund betonte der Vorstandssprecher, dass der Vereinssport aber damals wie heute ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens und der Gemeinschaft im Ort sei und ganz nebenbei zu einem gesun-den Lebensstil beitrage. So lau-te das Motto im SV Vollmarin-gen auch: „Sport macht Spaß“.

Von einem Jahrhundert

„voller Geschichten und Men-schen“, sprach der stellvertre-tende Ortsvorsteher Andras Graf. Außerdem würdigte er das über Jahrzehnte hinweg große ehrenamtliche Engage-ment und betonte: „Der Sport-verein hat das Dorf mit seinen vielfältigen Aktivitäten berei-ichert“. Und so sei der SVV ein „echtes Aushängeschild unse-res Orts“, so Graf.

Nagolds Oberbürgermeis-ter, Jürgen Großmann, nutzte die Jubiläumsfeier, um seinen Beitritt zum SV Vollmaringen zu erklären, denn: „Heute ist der richtige Abend dafür“. Gleichzeitig bezeichnete das



Andreas Felchle (links) überreichte Ulrich Schick die Ehrenurkunde des Württembergischen Landessportbundes.

Foto: Uwe Priestersbach

Stadtoberhaupt die Attribute „gemeinsam und zusammen“ als Markenkern des Sportver-eins und den Verein als „glän-zendes Beispiel dafür, wie man diese Marke über Jahrzehnte hinweg gelebt hat“. Eine Be-sonderheit in Vollmaringen ist für den OB außerdem der Um-stand, dass man dort alle Men-schen im Blick habe – die Ko-operation zwischen Sportver-ein und Lebenshilfe nannte er einen „Leuchtturm“.

Inklusion und Kulturbetrieb

Der Vorsitzende des Fußballbe-zirks Nordschwarzwald, Wolf-

gang Ottmar, lobte das stolze Jubiläum, und hob hervor: „Im Fußballsport verschmelzen Tradition und Fortschritt“. Zu-sammen mit Zeljko Klinec überreichte er die Ehrenplaketen von DFB und WfV. WLSB-Präsident Andreas Felchle be-zeichnete Vollmaringen in sei-nem Grußwort als „Paradebei-spiel für ein sensationell funk-tionierendes Gemeinwesen“. Unter Hinweis auf das Triller-berg-Theater fügte er hinzu, dass es nicht viele Vereine in Württemberg gebe, „die auch am Kulturbetrieb teilnehmen“ und hervorragend in Sachen Inklusion unterwegs seien.

Von den „Kartoffelkäfern“ bis zur Kellergymnastik

Fußball, Gymnastik, Wintersport, Theatergruppe, Inklusion – der Sportverein Vollmaringen hat ein breitgefächertes Angebot.

■ Von Uwe Priestersbach

NAGOLD-VOLLMARINGEN. Bei der Vorstellung der einzelne Abteilungen am Jubiläums-abend des SV Vollmaringen kam Spartenleiter Daniel Alber mit einem historischen Fußball und genagelten Kickschuhen auf die Bühne, und seine vier Mitstreiter präsentierten Tri-kots der vergangenen 50 Jahre. Wie Alber mit Blick auf die an-fangs schwarzgelben Trikots in Erinnerung rief, wurden die Vollmaringer Kicker einst als „Kartoffelkäfer“ bezeichnet.

Als „Kellergymnastik“ im Untergeschoss des Sportheim waren die Breitensportler 1976 gestartet, wussten Sabine Kle-venz und Ellen Müssigmann zu

berichten. 1979 folgte die offi-ziellen Gründung der Breiten-sportabteilung, die seit dem Hallenbau 1983 vielfältige sportliche Angebote macht.

Skiausfahrten mit Legendenstatus

Die Skimode der vergangenen 47 Jahre seit Gründung der Wintersportabteilung wurde anschließend von Ira Schübel präsentierend. Meilensteine wa-ren und sind die Skikurse oder die Vereinsmeisterschaften, wobei Ira Schübel betonte: „Die Ausfahrt war oft so legendär wie das Skifahren“.

Dass der SV Vollmaringen mehr als nur Sport ist, machten Nicole Graf und Edeltraud Chrtist für das Trillerberg-



Die Skimode wechselte bei der Wintersportabteilung im Lauf der Jahre. Geblieben ist aber der Spaß am Skifahren.

Foto: Uwe Priestersbach

Theater deutlich. Bereits seit 1985 sorgen die Laienspieler des Sportvereins für beste Unterhaltung und stehen im April mit ihrer 38. Aufführung

auf der Bühne. „Wir sind eine tolle Truppe“, betonte Regis-seurin Nicole Graf.

Quasi als „vierte Abteilung“ bezeichnete der Ehrenvorsit-

zende Jürgen Kistern die Inklus-ion – die 2024 ausdrücklich als Vereinszweck in die Satzung aufgenommen wurde. In seiner Rückschau erinnerte er daran, dass es bereits seit 40 Jahren das gemeinsame Spielfest mit der Lebenshilfe Oberes Na-goldtal gebe, das mittlerweile im Wechsel mit den beliebten Fußballturnier für Mannschaf-ten mit Spielern mit Handicap in Vollmaringen veranstaltet wird.

285 000 Euro und 4300 Arbeitsstunden

Das umfangreichste Inklus-ionsprojekt wurde vor zwei Jahren mit der Einweihung eines inklusiven Spielplatzes abgeschlossen, für das der Sportverein nicht nur 285 000 Euro investiert, sondern eben-falls 4300 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet hat-te.